Antrag

1. Landesmitgliederversammlung 2025, GRÜNE JUGEND Sachsen 22.-23. März, Flöha

Initiator*innen: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Sachsen (dort beschlossen am: 18.03.2025)

Titel: **Menschen mit Migrationsgeschichte in der GRÜNEN JUGEND Sachsen stärken – Antirassistische Verbandsstrategie**

Antragstext

1 Rassismus ist tief verankert in unserer Gesellschaft und stark verwurzelt.
2 Menschen mit Migrationsgeschichte erleben tagtäglich unterschiedliche Formen von
3 Diskriminierung, Rassismus und rassistischer Gewalt. Um das irgendwann
4 überwinden zu können, braucht es eine antirassistische Haltung in der
5 Gesellschaft. Dabei ist Antirassismus nicht gleichzusetzen mit 'nicht-
6 rassistisch' zu sein, sondern eine antirassistische Haltung zeichnet sich
7 dadurch aus Rassismus zu erkennen, zu benennen und aktiv zu bekämpfen. Die tiefe
8 Verwurzelung von Rassismus wurde wieder in letzter Zeit sichtbar: Die
9 ‚Migrationsdebatte‘ im Vorfeld der Bundestagswahl, das Sicherheitspaket und die
10 GEAS-Reform auf EU-Ebene haben gezeigt, dass Menschen mit Migrationsgeschichte
11 zunehmend durch die Politik unter Druck geraten. Eine Politik, die teilweise
12 auch von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mitgetragen wurde.

13 Wir, die GRÜNE JUGEND Sachsen, verstehen uns als antirassistischen Verband. Wir
14 stehen dafür ein, dass wir Druck auf die Entscheidungen der Bündnisgrünen
15 ausüben und weitere Verschärfungen z.B. des Asylrechts nicht tatenlos hinnehmen.
16 Dafür haben wir uns stark gemacht, sind auf die Straße gegangen und haben uns
17 mit Geflüchteten solidarisiert. Jedoch scheint es uns aktuell nicht zu gelingen,
18 Menschen mit Migrationsgeschichte aktiv in die Strukturen der GRÜNEN JUGEND

19 einzubinden. Neben den Umständen, dass wir barriereärmer werden müssen, dass wir
20 FLINTA*-Personen stärker einbinden müssen und dass wir allgemein inklusiver
21 werden müssen, müssen wir als Verband auch zugänglicher für Menschen mit
22 Migrationsgeschichte sein.

23 **Ziele**

24 Das erreichen wir nur, wenn wir ausreichend Angebote schaffen und Maßnahmen
25 etablieren, die es migrantisierten Menschen ermöglichen, in der GRÜNEN JUGEND
26 ihren Ort des politischen Engagements zu finden und auch ihr politisches zu
27 Hause. Wir müssen Menschen mit Migrationsgeschichte von Anfang an abholen, sie
28 dazu bestärken, politisch aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Dabei
29 stehen wir gegen die Annahme, dass antirassistische Arbeit ausschließlich von
30 migrantisierten Menschen erledigt werden muss. Folgende Ziele wollen wir hierfür
31 formulieren:

32 **I. Interne Vernetzung und Förderung**

33 Die Vernetzung von Menschen mit Migrationsgeschichte innerhalb der GRÜNEN JUGEND
34 ist ein wichtiger Baustein für eine offene Verbandkultur. Menschen mit
35 Migrationsgeschichte sollen die Möglichkeiten bekommen, sich miteinander
36 auszutauschen, voneinander zu lernen, sich miteinander über politische Themen
37 und gesellschaftliche Zusammenhänge auseinanderzusetzen, sich gegenseitig zu
38 empowern und Verantwortung zu übernehmen.

39 Diesen Raum müssen wir als Verband bereitstellen. Daher ist es ein kurzfristiges
40 Ziel, ein Vernetzungstreffen für migrantisierte Menschen auszurichten - zusammen
41 mit anderen Ostverbänden. So können wir Kräfte bündeln und Menschen mit
42 Migrationsgeschichte aus allen Ostverbänden ansprechen. So ein
43 Vernetzungstreffen kann der Startschuss für einen intensiven Austausch unter
44 Menschen mit Migrationsgeschichten in den Verbänden sein, welcher zum Ziel haben
45 sollte, solche Vernetzungstreffen zu verstetigen. Längerfristig ist das Ziel,
46 auch eine Vernetzung auf Landesebene zu etablieren, sofern es die Zahl der
47 Mitglieder, die das betrifft, zulässt.

48 Während Vernetzungstreffen dem allgemeinen Austausch dienen und strukturelle
49 Themen der Verbände ansprechen, sollten Fördertage etabliert werden, in denen
50 Menschen mit Migrationsgeschichte sich eher politisch und inhaltlich mit Themen
51 auseinandersetzen. Diese Themen sollten sich nicht ausschließlich um Rassismus
52 oder Diskriminierung drehen, sondern andere politische Themen beinhalten.

53 **II. Förderung und Bildungsarbeit für migrantisierte Menschen**

54 Wie im vorherigen Abschnitt deutlich geworden ist, ist es wichtig, dass
55 antirassistische Bildungsarbeit sich nicht ausschließlich mit strukturellem
56 Rassismus oder Diskriminierungsformen beschäftigen. Wir als GRÜNE JUGEND Sachsen
57 wollen dem Umstand Rechnung tragen, dass viele Menschen mit Migrationsgeschichte
58 sich nicht politisch gehört fühlen und erst spät politisch aktiv werden. Daraus
59 entsteht die Notwendigkeit, dass Bildungsangebote sich an die inhaltlich-
60 politische Arbeit an den Leitlinien der GRÜNEN JUGEND orientieren, denn wir sind
61 ein queerfeministischer, antifaschistischer und antirassistischer Jugendverband.

62 **III. Antirassistische Bildungsarbeit im Verband**

63 Um auch zu vermeiden, dass migrantisierte Personen zu ‚Rassismusexpert:innen‘
64 ausgebildet werden, ist es unabdingbar, dass im Verband antirassistische
65 Bildungsarbeit, die für alle zugänglich ist, platziert wird. Dies dient nicht nur
66 allgemein dazu, dass wir uns stärker im Verband mit Antirassismus beschäftigen,
67 sondern dass alle im Verband dazu empowered werden, bei den antirassistischen
68 Arbeitsprozessen, die angestoßen werden, mitzuwirken. Auf Landesebene sollen
69 eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema bei Landesveranstaltungen mit
70 Bildungsslots forciert werden. Die Kreisverbände und Ortsgruppen werden dazu
71 ermutigt, sich regionale, externe Bildungsangebote einzuholen. Sie bekommen
72 Unterstützung bei der Organisation und Koordination durch das
73 Landesbildungsteam. Zudem wird geprüft, ob man zeitnah in verschiedenen Formaten
74 einen Antirassismus Basisworkshop landesweit anbieten kann.

75 Die Basis unserer antirassistischen Bildung soll sich vor allem dadurch
76 auszeichnen, dass:

- 77 1. Rassismus strukturell in Gesellschaft, Politik und Gesetzen verankert ist;
- 78 2. wir sprechfähiger gegen rassistische Diskriminierung und rechte Hetze
79 werden
- 80 3. wir noch mehr zu Verbündeten werden, für Menschen die Rassismus erfahren;
- 81 4. und wir Werkzeuge erhalten, um uns selbstzureflektieren und rassistische
82 Denkmuster abbauen.

83 **IV. Ansprache von migrantisierten Menschen**

84 Als GRÜNEN JUGEND Sachsen müssen wir uns auch bewusst sein, dass wir ein
85 offenerer Ort für viele Menschen werden müssen. Zunächst sind da die sozialen

86 Codes, die wir innerhalb der Strukturen der GRÜNEN JUGEND benutzen. Soziale
87 Codes sind oft nicht offensichtliche Regeln, Normen oder Sprache, die wir als
88 GRÜNE JUGEND innerhalb unseres Verbandes auf unterschiedlichen Ebenen nutzen.
89 Wir müssen darauf achten, dass wir in Kontexten, wo Menschen das erste Mal mit
90 uns in Berührung kommen, zum Beispiel in Plena oder auf der Straße,
91 selbstkritisch mit solchen Codes umgehen und diese erklären.

92 Dazu gehört auch, dass wir Menschen den Raum geben, sich in die inhaltlichen und
93 politischen Schwerpunkte der GRÜNEN JUGEND hineinzufinden. Wir wollen junge
94 Menschen empowern, politisieren und ausbilden. Das erreichen wir nicht durch die
95 Erwartungshaltung, dass sich Menschen direkt GJ-konform verhalten oder wir
96 Menschen belehren können. Deswegen bekennen wir uns dazu, dass wir mit mehr
97 grundlegenden Bildungsangeboten und 1-zu-1-Gesprächen mit Menschen, die zu uns
98 kommen, unsere Standpunkte erklären und eine gemeinsame politische Basis
99 schaffen.

100 Zudem wollen wir uns inhaltlich näher mit Themen beschäftigen, die Menschen mit
101 Migrationsgeschichte mehr ansprechen. Wir wollen Politisierungsmomente von
102 Menschen mit Migrationsgeschichte stärker mitnehmen und spiegeln das auf die
103 inhaltliche Ausrichtung des Verbandes wider. Das ist oft Arbeit und Soziales,
104 Asyl und Integration. Mit dieser Themensetzung wollen wir migrantisierte
105 Menschen besser erreichen.

106 **V. Externe Vernetzung**

107 Um auf Letzteres Bezug zu nehmen, wollen wir uns verstärkt mit Organisationen
108 vernetzen, die bereits antirassistische Arbeit leisten. Das können
109 Gewerkschaften, Menschenrechtsorganisationen und lokale Organisationen sein. Wir
110 streben an, uns zu vernetzen, Veranstaltungen und Aktionen gemeinsam zu planen,
111 inhaltliche Schwerpunkte zu setzen und zusammen Bildungsangebote zu
112 organisieren, auf Landes-, Kreisverbands-, und Ortsgruppenebene.

113 **VI. LAK Antira**

114 Um diese Strategie fortzuschreiben, antirassistische Arbeit im Verband zu
115 unterstützen, und Bildungsangebote zu planen, sollte die Bildung eines
116 Landesarbeitskreises Antirassismus geprüft werden. Auch hier gilt der Grundsatz:
117 An antirassistischer Arbeit sollten sich nicht nur ausschließlich Menschen mit
118 Migrationsgeschichte beteiligen, sondern dieser LAK ist für alle offen, die
119 voneinander lernen wollen und antirassistische Arbeit im Verband stärken wollen.
120 Der Landesvorstand verpflichtet sich zur Unterstützung des Landesarbeitskreises
121 im Falle einer Bildung.

Begründung

erfolgt mündlich